

Fragen an den Ausschuss für Umwelt und Stadtplanung bzw. an die Verwaltung

1. In der Verwaltungsvorlage zur heutigen Sitzung wird der Mountainbike-Sport als eine **konflikträchtige Sportart** bezeichnet. Damit wird offensichtlich auch die Meinung der beteiligten Umweltbehörden wiedergegeben.

Worin besteht nach Ihrer Meinung im einzelnen die Konflikträchtigkeit dieser Sportart?

2. Es ist die Absicht der Verwaltung, diese konfliktbeladene Sportart aus dem gesamten übrigen Stadtgebiet zu verdrängen und inmitten der Wohnbebauung am Oberloh zu bündeln.

Findet es Ihre Zustimmung, dass eine solche Zumutung für alle Anwohner dieser Strecke ohne jede Anhörung und Beteiligung der dort Betroffenen beschlossen wird, obwohl die in Aussicht genommenen Betreiber einer solchen Strecke bis ins Detail in die Planung einbezogen worden sind?

3. In den bisherigen Verlautbarungen der Verwaltung wird der Eindruck erweckt, als werde die Strecke nur für einige Mountainbiker aus Schwelm gebaut.

Ist Ihnen bekannt, dass in der Informationsveranstaltung am 15.06.06 bereits durch die Redebeiträge eines Vertreters der Wuppertaler Schulen und eines Mountainbike-Händlers aus Ennepetal überdeutlich wurde, dass man hier zwischen Düsseldorf und Winterberg auf die nur zweite legale Mountainbike-Strecke wartet?

Ist Ihnen bewusst, dass damit künftig außer in Winterberg nur noch in Schwelm Turniere in dieser Sportart durchgeführt werden könnten (mit den entsprechenden Belästigungen der Anlieger und Belastungen unseres Waldes)?

4. Der Wald am Oberloh wird in den bisherigen amtlichen Verlautbarungen immer als der landschaftsökologisch wertlosere Wald dargestellt, obwohl er für die Auflockerung des äußerst dichten Wohngebiets und als Erholungsangebot für die der dortigen Bewohner von großer Bedeutung ist.

Haben nicht auch Sie bei der Ansicht des Wohngebietes vom Tal aus schon oft gedacht, dass dieses Wohngebiet ohne die Auflockerung durch den kleinen Wald aussähe wie ein städtebaulicher Steinbruch?

Sind auch Sie der Meinung, dass der Wald nur für die Wohngebiete im Süden der Stadt eine Qualitätsverbesserung darstellt?

5. Wenn künftig die Mountainbiker aus nah und fern im Abstand von weniger als 1 ½ m neben allen Fußwegen einher hetzen und die Fußwege an zumindest 5 Stellen kreuzen, sowie ihre Turniere und Siegesfeiern abhalten, ist dieser Wald nach unserer Meinung kein Ort mehr für erholungssuchende Spaziergänger.

Ist Ihnen bewusst, dass dann auch das Altenstift und die Kindergärten keine Möglichkeit mehr haben, auf kurzen Wegen in ein nahes Waldgebiet zu gelangen?

Ist Ihnen auch bewusst, dass Sie mit der Bevorzugung weniger Sportler eine unvergleichlich größere Schar von Spaziergängern und Erholungssuchenden förmlich verdrängen würden?

6. Ausweislich der Verwaltungsvorlage zur heutigen Sitzung hält die Verwaltung diesen Ausschuss für zuständig, eine Entscheidung über die Einrichtung einer Mountainbike-Strecke am Oberloh zu fällen.
Dazu zwei Fragen, deren Beantwortung wir unter Aufnahme in das Sitzungsprotokoll wünschen:

6.1 Auf welche konkreten Bestimmungen gründet die Verwaltung ihre Auffassung zur **Entscheidungsbefugnis dieses Ausschusses**?

6.2 Ist beabsichtigt, ohne Einräumung einer Möglichkeit der Anhörung oder sonstiger Beteiligung der Anwohner abschließend zu entscheiden und kein weiteres politisches Gremium mit dieser Angelegenheit zu befassen?